

# Autoindustrie schwört auf Teile aus dem IGP

Kölner **Waldruff-Gruppe** unterhält eine erfolgreiche Niederlassung in Eschweiler. Zusammenarbeit mit der Hochschule klappt bestens. Standortleiter Lars von der Schlippen sieht weiteres Wachstumspotenzial.

VON UNSEREM MITARBEITER  
**PAUL SANTOSI**

**ESCHWEILER.** Ein Auto ohne Bremsen ist bekanntlich so gut wie nichts wert. Wenn man aufs Bremspedal drückt und das Fahrzeug zum Stehen bringt, dann steckt da ein gutes Stück Know-how der Firma Waldraff Präzisionsteile und Formenbau aus Köln mit drin. Presswerkzeuge für Scheibenbremsbeläge für die Automobilzulieferindustrie in aller Welt ist eines der Spezialgebiete von Waldraff. Das Unternehmen mit der Niederlassung in Eschweiler ist seit Ende 2005 im Industrie- und Gewerbepark IGP beheimatet und beliefert Kunden mit Werkzeugen, Formen, Mess- und Prüf-

geräten sowie Produkten des Industriebedarfs. Zu den Auftraggebern gehören unter anderem auch namhafte Kabel- und Kunststoffteile-Hersteller.

Mit insgesamt 100 Mitarbeitern in Deutschland, Frankreich und China gehört die Waldraff-Gruppe zu den kleinen, aber feinen international tätigen Unternehmen ihrer Branche, das nicht nur produziert, sondern auch kontinuierlich forscht und entwickelt. Beispiel dafür ist ein Flugzeug-Flügel aus Aluminium, der in Zusammenarbeit mit dem Aachener RWTH-Institut für Luft- und Raumfahrt hergestellt wurde. Nicht ohne Stolz zeigt Standortleiter Lars von der Schlippen im Büro an der Hermann-Hollerith-Straße im IGP ei-

nige der Konstruktionszeichnungen des Alu-Flügels. Auch im Sondermaschinenbau zeigt die Firma



ihre Stärken: „Von den Kapazitäten her sind wir groß genug, dass uns Kunden ihre kompletten Produktionsmaschinen nach Eschweiler schicken. Hier werden sie entweder überholt oder für besondere Anforderungen modifiziert, bevor sie ihre Reise zurück oder an einen möglichen neuen Einsatzort in Übersee antreten“, so von der Schlippen.

Der 34-Jährige aus dem Raum Düsseldorf war unter anderem schon für den renommierten Schlosshersteller BKS tätig, bevor er von Bonn aus den Weg nach Eschweiler fand. Vor dem Hintergrund einer fundierten technischen und kaufmännischen Ausbildung interessieren Lars von der Schlippen als „plant manager“ vor allem zwei Dinge: „Welches Verbesserungspotenzial steckt in einem Standort von der Größe der Eschweiler Niederlassung und wie lassen sich immer wieder neue Kontakte erzielen, die zu mehr Aufträgen führen?“

Bei der Modernisierung der innerbetrieblichen Strukturen hilft die Informationstechnologie und



Standortleiter Lars von der Schlippen zeigt einige Kunststoffelemente, die im Kfz-Motorraum eingesetzt werden. Fotos: Paul Santosi

bei der zweiten Aufgabe unter anderem ein „Runder Tisch“, den Bürgermeister Rudi Bertram regelmäßig mit Unternehmern in Eschweiler veranstaltet. Die Netzwerk-Idee findet Lars von der Schlippen bestens: „Es gibt genügend Unternehmen im IGP und

im weiteren Umfeld, die gemeinsam Aufträge unterschiedlichster Größenordnungen erledigen können.“ Für die 22 Mechaniker, Dreher und Kaufleute bei Waldraff im IGP sieht Lars von der Schlippen durchaus noch auftragsbezogenes Wachstumspotenzial.



Tim Gehlen, Mitarbeiter bei Waldraff, sorgt für Präzision am CNC-Bearbeitungszentrum.